

Text: Offenbarung 1, 4-14

Thema: Der verherrlichte König Jesus

Ziel: Jesus in seiner ganzen Grösse und Herrlichkeit vor Augen malen

4 Johannes an die sieben Gemeinden in der Provinz Asien: Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem Thron sind, 5 und von Jesus Christus, welcher ist der treue Zeuge, der Erstgeborene von den Toten und Herr über die Könige auf Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst hat von unsern Sünden mit seinem Blut 6 und uns zu Königen und Priestern gemacht hat vor Gott, seinem Vater, ihm sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. 7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. 8 Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

Lobpreis und Anbetung: Johannes erinnert an die Eigenschaften und Taten des dreieinigen Gottes. Er ist die Quelle der Gnade und des Friedens. Wenn wir uns die Grösse Gottes Gottes uns sein Werk in und an uns vor Augen führen, bleibt nicht als Anbetung. Nur er kann Allmacht und Heiligkeit mit Liebe und Nähe in sich vereinen.

Jesus wird sichtbar wieder kommen! Alle werden dann erkennen, wer dieser Jesus der Bibel ist – gerade auch die, die nicht geglaubt haben, werden sehr betroffen sein. Denn ihre Sünde wird nun offenbar werden und alle werden sich nun rechtfertigen müssen.

9 Ich, Johannes, euer Bruder und Mitgenosse an der Bedrängnis und am Reich und an der Geduld in Jesus, war auf der Insel, die Patmos heisst, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus. 10 Ich wurde vom Geist ergriffen am Tag des Herrn und hörte hinter mir eine große Stimme wie von einer Posaune, 11 die sprach: Was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es an die sieben Gemeinden: nach Ephesus und nach Smyrna und nach Pergamon und nach Thyatira und nach Sardes und nach Philadelphia und nach Laodizea.

Die meisten Zeitgenossen Jesu, die erste Generation Christen sind gestorben. Der Tempel zerstört, Jerusalem ist nicht mehr. Die Christen sind zerstreut, werden verfolgt. Nur Johannes ist von den Jüngern noch übrig. Und er macht sich eins mit dieser neuen Generation Christen. Aber nicht nur die Bedrängnis haben sie gemeinsam – auch das Reich Gottes! Johannes sucht auch jetzt Jesus Nähe und pflegt den Sonntag, den Tag des Herrn. An einem solchen Tag berührt ihn der Geist auf eine aussergewöhnliche Weise: Er soll an sieben Gemeinden schreiben.

- Die sieben Gemeinden haben wirklich existiert → Botschaft für jede einzelne in die spezifische Situation hinein

- Die sieben Gemeinden stehen für Strömungen, die wir in der Kirchengeschichte wieder finden können.
- Sieben steht für Ganzheit, Vollkommenheit. Die sieben Gemeinden decken das ganze Spektrum von Gemeinden ab. Auch wir sollen unsern geistlichen Stand prüfen und uns herausfordern lassen, Tendenzen zu erkennen und zu korrigieren.

12 Und ich wandte mich um, zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter 13 und mitten unter den Leuchtern einen, der war einem Menschensohn gleich, angetan mit einem langen Gewand und gegürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. 14 Sein Haupt aber und sein Haar war weiss wie weisse Wolle, wie der Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme 15 und seine Füße wie Goldderz, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen; 16 und er hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes, zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete, wie die Sonne scheint in ihrer Macht.

Zuerst scheint es, dass Johannes dem Auferstandenen begegnet wie nach der Auferstehung. Aber Jesus sieht ganz anders aus! Seine Göttlichkeit und sein Herrschaftsanspruch werden ganz deutlich, genauso wie seine Heiligkeit. Jesus sieht alles, trennt Wahrheit und Lüge.

17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot; und er legte seine rechte Hand auf mich und sprach zu mir: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte 18 und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Kein Wunder fällt Johannes um wie tot! Aber Jesus begegnet ihm wie er ihn kennt. Er benutzt Worte wie früher. Er berührt ihn. Jesus bekräftigt seine neue Stellung. Aber es ändert nichts an der Beziehung.

19 Schreibe, was du gesehen hast und was ist und was geschehen soll danach. 20 Das Geheimnis der sieben Sterne, die du gesehen hast in meiner rechten Hand, und der sieben goldenen Leuchter ist dies: Die sieben Sterne sind Engel der sieben Gemeinden, und die sieben Leuchter sind sieben Gemeinden.

So redet unser Herr: Er benutzt viele Bilder und Symbole. Das ist für uns oft schwierig und unverständlich. Aber er gibt uns auch den Schlüssel zur Erkenntnis. Wir werden immer genau so viel wissen und verstehen können, wie gut und nötig ist für uns. Der Herr gibt nie auf Vorrat! Aber er gibt immer dann, wann wir es brauchen so viel wie nötig.

Jesus trägt die Gemeinde in seiner Hand und ist umgeben von Engeln, die über seine Gemeinde wachen.

Fragen

Was sehe ich in Jesus Christus? Wie ist meine Beziehung zu ihm?
Welche seiner Eigenschaften habe ich schon selber entdeckt und erlebt?
Was will ich erleben, von dem ich bis jetzt nur vom Hörensagen weiss?

Seid gesegnet!
Angelika

Anzeigen

Schulferien!

Kleingruppen finden nach separatem Programm an verschiedenen Abenden in der Woche statt. Infos an der blauen Wand, bei den Kleingruppenleitern und den Offizieren.

Donnerstag, 28.1.	14 30h 20 00h	Heimbund Korpsrat
Sonntag, 31.1.	09 00h 09 30h	Gebet Gottesdienst, Hort kein KiGo

Voranzeigen/Besondere Anlässe

12.-14. März Wochenende mit Frank Heinrich für alle

Anmeldung zum Christustag nicht vergessen!

Wir denken im Gebet an die Angehörigen von Sgt. Hanni Dössegger und Major Hans Rieder. Der Herr tröste sie.

Predigtnotizen

Sonntag, 31. Januar 2010
Korps Aargau Süd



© by Templermeister, pixelio.de

Die Offenbarung des Johannes Jesus, der verherrlichte König



Angelika Marti